



Spuren des Sommers im Winter



Ich wünsche dir, dass du
Spuren der Freude hinterlässt und des Glücks,
Spuren der Hoffnung und der Liebe,
Spuren der Gerechtigkeit und des Friedens,
und dass du da, wo du anderen weh getan hast,
Vergebung erfährst.

Foto: Ines Schmitt

In einem herzlich
lachenden Gesicht leuchtet
eine frohe Botschaft.

Darin liegt eine Erinnerung
an und eine Vorschau auf
das Paradies.

Nach Phil Bosmans

Rosenmontag BALL

23. Feber 2004

Großer Kulturhaussaal Liezen

Informationen dazu auf Seite 3

Auf Spurensuche

Ich lade Sie zu einer Bildbetrachtung ein:
Winter in den Ennswiesen.

Im Vordergrund die exakten Reihen
eines abgeernteten Kukuruzfeldes,
die sich im Horizont verlaufen.

Ein paar Bäume, ein für das Ennstal
typischer Heustadel und im Hintergrund
die Berge der Umgebung.

Keine Personen, keine Farben,
ein eher karges Bild.

Spuren menschlicher Arbeit

Das abgeerntete Maisfeld weist hin auf
menschliche Arbeit, Mühe und Sorgfalt.
Auch wenn inzwischen Schnee gefallen ist,
sind doch die Spuren menschlicher Arbeit
deutlich erkennbar. Sie bleiben, bis im
Frühjahr das Feld umgepflügt werden wird.

Spuren einer reichen Ernte

Das Kukuruz-Stoppelfeld ist aber auch der
Beweis, dass menschliche Arbeit Frucht ge-
bracht hat, dass Menschen ernten konnten –
auch wenn der Mais nur als Futter für Tiere
dient. Aber immerhin: hier konnte geerntet
werden, hier ist etwas gereift. Die Arbeit war
nicht umsonst. Das abgeerntete Feld sichert
zugleich auch unseren Wohlstand.

Alles Schöne ist ein Gleichnis

Für mich ist eine solche Ansicht schön.
Sie ist aber auch ein Gleichnis für mein Leben.
Welche Spuren habe ich in meinem bisherigen
Leben hinterlassen?

Gibt es Spuren von mir in dieser Welt,
wenn der Schnee des Vergessens sie auch
einmal zudeckt; aber sie sind da.

Gibt es Spuren, die auf mich hinweisen?
Für die meisten Menschen sind dies ihre Kinder.
Andere haben ein schönes Haus gebaut,
wieder andere ein Amt ausgeübt.

Aber nicht alle haben Kinder großgezogen,
nicht jeder hat ein Haus gebaut oder ein Amt
ausgeübt.

Spuren, die bleiben

Jesus hat von solchen Spuren, die in Ewigkeit –
also für immer – bleiben, gesprochen:

„Ich war hungrig,
und ihr habt mir zu essen gegeben;
ich war durstig,
und ihr habt mir zu trinken gegeben;
ich war fremd und obdachlos,
und ihr habt mich aufgenommen;
ich war nackt,
und ihr habt mir Kleidung gegeben;
ich war krank,
und ihr habt mich besucht;
ich war im Gefängnis,
und ihr seid zu mir gekommen.“

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Als die Menschen vor Gottes Thron fragen, wann sie dies getan hätten, antwortet Jesus:

„Was ihr für eine/n meiner geringsten Brüder/Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25,31-46)

Nutzen wir die Zeit, solange sie uns gegeben ist, um Spuren in dieser Welt zu hinterlassen, die bleiben, vor Gott Bestand haben und den Menschen in Not zugute kommen. Spuren der Liebe – sie allein haben Bestand!

Es grüßt Sie wie jeden Monat
sehr herzlich Ihr Pfarrer

Karl Schumberger

Kein Gott für böse Tage

Wir haben einen Gott für böse Tage.

Wir sagen: „Wenn die Not am höchsten, ist Gott am nächsten.“

Und zwischendurch, wenn 's uns gut geht, brauchen wir ihn nicht.

Wir vergessen, dass sich der Mensch in seiner Angst an alles klammert – selbst an Gott 7 wenn nur ein Funken Hoffnung an ein Überleben da ist.

Wir brauchen aber einen anderen Gott: einen Gott für böse und gute Tage; einen Gott, mit dem man leben kann, einen Gott, mit dem man ebenso weinen auch lachen kann, einen Gott, mit dem man ebenso wie hungern auch zu Tisch sitzen kann, nicht einen Gott, vor dem man, sondern einen, mit dem man Anzigt haben kann.

Wir brauchen einen Gott, dem wir auch etwas zu sagen haben, wenn wir nichts zu bitten haben, einen „Alltags-Gott“, keinen „Feiertags-Gott“, keinen Gott zum Sterben, sondern einen zum Leben: der wird dann auch beim Sterben uns nicht allein lassen.

Aus: „Glaube auf eigene Gefahr“ von Peter Paul Kaspar

@ Ein Blick ins Internet

- Nähere Informationen zum Rosenmontagball gibt es auf folgenden Seiten: Die Musikgruppe präsentiert sich unter www.heimatstuermer.at und den Kabarettisten finden Sie unter www.stefanhaider.com.
- Unter www.alleinerziehende.org finden Sie Informationen über den Verein „Österreichische Plattform für Alleinerziehende“.

**Iss jetzt endlich dieses Zeug!
Wenn du gross bist, musst du
4,7 Rentner
ernähren!**



Pfarrblätter sind heimliche Riesen kirchlicher Kommunikation

388 Pfarren gibt es in unserer Diözese und 267 Pfarrblätter. – Erstmalig für Österreich hat die Diözese Graz-Seckau ihre Pfarrblätter flächendeckend untersucht. Diese Studie wurde im November 2003 präsentiert.

Pro Jahr erscheinen in unserer Diözese knapp zweieinhalb Millionen Stück Pfarrblätter auf 27 Millionen Seiten. Von den 267 Pfarrzeitungen werden etwa 378.000 Haushalte in 285 Pfarren erreicht.

Würden alle Pfarrblätter am selben Tag erscheinen, so hätten sie eine Auflage von 436.065 Stück. Das ist 2,2 Mal so viel wie die steirische Auflage der Kleinen Zeitung und 2,6 Mal so viel wie die

der Steirerkrone. Mehr als 80 % der steirischen Haushalte werden von einem Pfarrblatt erreicht. Unser „Liezener Pfarrbrief“, dessen 50-jähriges Bestehen wir im November 2003 gebührend gefeiert haben, ist eines von nur sechs Pfarrblättern in unserer Diözese, welche **monatlich** erscheinen und damit hohe Aktualität besitzen. Unser Pfarrbrief wird von 76 Frauen und Männern in ihrem übernommenen Gebiet ausgetragen.

Diese Untersuchung wurde von der Soziologin Mag. Waltraud Posch und der Erziehungswissenschaftlerin Mag. Notburga Zinka durchgeführt.

Dank an die „Liezener Feuerteufel“

Sie haben mir für die Sozialarbeit der Pfarre Liezen € 500,- überreicht. Der Großteil dieses Geldbetrages kommt aus dem Verkauf der kleinen Hufeisen, die beim Krampuslauf am 6. Dezember 2003 am Liezener Hauptplatz geschmiedet und verkauft wurden.



Die Pfarre wird die „Liezener Feuerteufel“ unter der Führung von Obmann Manfred Pimperl informieren, wofür sie dieses Geld im Laufe des Jahres ausgegeben hat. – Ein herzliches Vergeltsgott diesen meist sehr jungen Krampusläufern und deren HelferInnen!

Großer Erfolg der „Aktion Adventlicht“

Das Stadtmarketing & Tourismus hatte gemeinsam mit der kath. Pfarre die Aktion „Adventlicht um 1 €“ gestartet.

In Banken, Schulen, im Pfarramt und bei den dreimaligen Adventbegegnungen am Kirchhof wurden diese Adventlichter zum Kauf angeboten; 40 Cent pro verkauftem Adventlicht wurden für Kinder unserer Schulen gespendet, die an mehrtägigen Schulveranstaltungen aus finanziellen Gründen nicht teilnehmen könnten.

Nun liegt die Gesamtabrechnung vor: Insgesamt wurden in allen Verkaufsstellen 1.450 Stück Adventlichter verkauft, € 580,- (das sind 40 %) wurden dem Stadtmarketing & Tourismus übergeben; dazu kommen noch € 183,- aus der Versteigerung des Christbaumes bei den Adventbegegnungen am Kirchhof und die Spende einer Frau in der Höhe von € 70,- für den selben Zweck. Insgesamt konnten aus dieser „Aktion Adventlicht“ den Direktionen unserer Liezener Pflichtschulen € 833,- (S 11.462,32) übergeben werden. Herzlichen Dank allen, die sich für den Verkauf der Adventlichter eingesetzt haben!

Wallfahrt der Völker

vom 21. bis 23. Mai 2004 noch Mariazell unter dem Motto „Was er euch sagt, das tut“

Freitag, 21. Mai, Abend: Eröffnungsfeier mit der Jugend

Samstag, 22. Mai, 11.00 Uhr: Wallfahrtsgottesdienst, anschließend Begegnungsfest und Jugendprogramm

Sonntag, 23. Mai: Sonntagsgottesdienst unter besonderer Beteiligung der Jugend

Kostenloses Info-Material und Auskünfte im Pastoralamt der Diözese Graz-Seckau, Prälat Dr. Heinrich Schnuderl, Pastoralamtsleiter und diözesaner Verantwortlicher der Vorbereitungen für den Mitteleuropäischen Katholikentag (MEKT), ☎ 0316/80 41 284, e-mail: heinrich.schnuderl@graz-seckau.at – www.katholikentag.at

Anmerkung aus der Sicht der Pfarre Liezen:

Diese Aussage des Papstes wird auch aus der Sicht Liezens eindrucksvoll bestätigt durch die im Aufgang zur Orgel und zum Turm eingemauerten zwei Römersteine aus dem 1. und dem 3. Jahrhundert nach Christus; es sind Grabsteine, welche der Auftraggeber schon zu seinen Lebzeiten für sich und seine Familie anfertigen ließ; auf beiden Grabsteinen wird der Name der Ehefrau genannt: Atigenta und Brogia – beide Namen sind **keltischen Ursprunges**, d.h. römische Soldaten oder Heeresbeamte haben einheimische Frauen geheiratet.

Wie wird unsere Pfarre an der „Wallfahrt der Völker“ teilnehmen?

Wir können noch keine konkreten Informationen an Sie weitergeben, weil wir uns erst mit dem Dekanat Admont absprechen wollen.

Ob wir versuchen, Quartiere für Wallfahrer nach Mariazell zur Verfügung zu stellen, ob wir Per-

sonen zur Mithilfe finden können, welche eine der Sprachen der 8 Völker sprechen oder ob wir von der Pfarre selber an den Feiern in Mariazell teilnehmen – wir wissen es noch nicht. – Wir werden Sie aber im nächsten Pfarrbrief genau und umfassend informieren.

In der Geographie Europas ist Österreich nach vielen Jahrzehnten vom Grenzland zum Brückenland geworden. Ich hoffe, dass Schritte gelingen, um den Westen und den Osten dieses Kontinents einander näher zu bringen, jene beiden Lungen, ohne die Europa nicht atmen kann.

Papst Johannes Paul II., Europa-Rede in der Wiener Hofburg am 20. Juni 1998

Willkommen zum Rosenmontag-Ball

Alljährlich ladet die Pfarre Liezen zum Faschingsausklang zum traditionellen Rosenmontagball. Beim diesjährigen Ball wird es neben der schon bekannt guten Tanzmusik, der bewährten Sektbar und der Eröffnung durch eine feierliche Polonaise einige weitere Höhepunkte geben.

Die Jungschargruppe von Andrea Vasold und Bettina Liegl plant nach der Polonaise eine Tanzvorführung. Weiters wird der Judenburger Religionslehrer und Kabarettist Stephan Haider einige Auszüge aus seinem neuen Programm „Frei & Wild“ als Einlagen darbieten:

„Langeweile bedroht die spaßige Menschenwelt. Alles geht – nur die Welt dreht sich immer noch nicht schneller. So kann es nicht weitergehen. Also dreht Haider durch und Gott sieht ihm dabei gelangweilt zu. Betreut von Ottakringer Schamanen, bulgarischen Tantra-Lehrerinnen und Schweizer Motivationstrainern erfindet Haider noch einmal die bessere Welt. Jetzt aber wirklich! – Und ob Haider in seinem dritten Soloprogramm endlich der kosmische Durchbruch gelingt – das müssen Sie selbst sehen!“



Montag, 23. Feber 2004, Kulturhaus Liezen
Beginn: 20.00 Uhr mit der Polonaise
Musikalische Unterhaltung: Die Heimatstürmer
Bewirtung durch das Gasthaus Weichbold

Tischbestellungen: Im Pfarrhof am Mittwoch, 18. Feber und am Freitag, 20. Feber jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr persönlich oder telefonisch (22 4 25-21); reservierte Plätze werden nur bis 19.45 Uhr freigehalten. – Saaleinlass: 19.15 Uhr

*Wir freuen uns sehr, wenn Sie unserer Einladung folgen und uns beim Ball besuchen.
Das Ballkomitee*

Selig, die über sich selbst lachen können, sie werden immer genug Unterhaltung haben.

Die „Merian-Kupferbibel“ – dem Pfarrer und der Pfarre gewidmet

... von der Stadtgemeinde Liezen anlässlich der Verleihung des Ehrenringes der Stadt Liezen an unseren Herrn Pfarrer.

Jede Bibel ist wertvoll, weil sie Gottes Wort enthält, ob sie eine Taschenbuchausgabe oder ein Prachtband wie die Merian-Kupferbibel ist.

Diese Merian-Kupferbibel ist erstmals 1630 in Straßburg erschienen. Matthäus Merian (1593–1650) ist einer der bedeutendsten Kupferstecher des 17. Jahrhunderts und kolorierte die Bibel ursprünglich in aufwändiger Handarbeit mit Pflanzen- und Mineralaquarellfarben.

Die Faksimile-Ausgabe (Nachdruck des Originals) enthält das gesamte Neue Testament auf 336 Seiten, 77 Kupferstiche mit biblischen Themen sind in Farbe, das sondergefertigte Maschinenbützpapier entspricht der Beschaffenheit des rauen Naturpapiers des Originals und weist einen dreiseitigen Goldschnitt auf. Der Einband des Faksimiles besteht aus pflanzlich gegerbtem Vollrindleder sowie reich ornamentierten Metallbeschlägen.

Diese sehr wertvolle Bibel wurde dem Herrn Pfarrer überreicht mit der Widmung, dass sie nach seiner Pfarrzeit der Pfarre erhalten bleibt, dass sie auch von folgenden Generationen in Ehren gehalten wird und an die Pfarrzeit von Josef Schmidt erinnern soll.

Zu besonderen Festtagen haben wir diese kostbare Bibel bei den Messfeiern in Liezen und Weißenbach schon verwendet und sie nach der Messe aufgelegt, damit sie alle Interessierten anschauen und bewundern können. – Herzlichen Dank der Stadtgemeinde Liezen und dem Herrn Bürgermeister Mag. Rudi Hakel, der dieses Geschenk ausgewählt und damit große Freude bereitet hat.

Feuer. „Habe ich richtig verstanden“, fragt der Schriftsteller den Verleger, „ich soll mehr Feuer in die Texte legen?“ „Umgekehrt, umgekehrt, mein Lieber.“

Nach-Lese zum Pfarrbriefjubiläum

Wie im „Liezener Pfarrbrief“ berichtet, wurde der Andruck des Jubiläums-Pfarrbriefes anlässlich seines 50-jährigen Bestehens Ende November 2003 mit einem Festakt im Beisein des Weihbischofs P. Dr. Franz Lackner in der Druckerei Jost begangen.

Die Leiterin des Referates für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit der Diözese – Frau Christa Carina Kokol – hat mit einer Flasche Bischofwein mit dem eigens für diesen Anlass gestalteten Etikett gratuliert – originell, geistvoll und witzig; man darf auch Wertschätzung für den „Liezener Pfarrbrief“ herauslesen. Wir freuen uns darüber!

Mehr als 100 % gehaltvoll



**ORIGINAL
LIEZENER
PFARRBRIEFGEIST**

Spitzenjahrgang 1953/54

**Ein Wein aus dem die Wahrheit spricht
und das seit 50 Jahren.**

**Obersteirisches Genusstöpfel,
monatliche Neuabfüllung,
bekannt erlesener Geschmack,
vom (Pfarrer) Schmidt
und seinem Team
und nicht vom „Schmied“
erzeugt.**

**Liezener Jubiläumspfarrbriefgeist
26. 11. 2003
j(o)ust aus guter Presse.**

Dialekt. „Sie sind Ihrem Dialekt nach sicher ein Steirer?“, fragt der Wirt den Gast. Dieser antwortet: „Stimmt, und Sie sind Ihren Steaks nach sicher ein Schuster.“

Jahres-Statistik der Pfarre Liezen für 2003

Taufen:

In unserer Pfarre wurden im Jahr 2003 getauft: **31 Knaben und 31 Mädchen** = insgesamt 62 Kinder (2002: 67), davon in Weißenbach 5 Kinder (4 Mädchen und 1 Knabe; 2002: 4). Aus fremden Pfarren wurden in Liezen getauft: 10 Kinder (2002: 10). 10 Pfarrangehörige von Liezen ließen ihre Kinder in fremden Pfarren taufen (2002: 10).

Trauungen:

Das Sakrament der Ehe spendeten sich: In unserer Pfarre: 9 Paare, davon kein Paar aus Weißenbach (2002: 9 Paare, davon kein Paar aus Weißenbach). In auswärtigen Pfarren: 8 Paare (2002: 9). Das sind insgesamt: **17 Paare** (2002: 18).

Sterbefälle:

54 Personen erhielten ein kirchliches Begräbnis (2002: 60), davon 4 Personen aus Weißenbach (2002: 4).

Firmung:

67 Firmkandidaten wurden von 10 Firmhelfern auf die Firmung vorbereitet.

Erstkommunion:

11 Tischmütter bereiteten **64 Kinder** auf die Erstkommunion vor (davon 26 Kinder aus Weißenbach).

Rücktritte:

In die katholische Kirche wurden **10 Personen** aufgenommen (2002: 9).

Austritte:

47 Personen (2002: 36) haben ihren Austritt aus der röm.-kath. Kirche angezeigt. Davon in Weißenbach: 4 Personen (2002: 3).

Anmerkung zur Jahresstatistik

Im Jahresschluss-Dankgottesdienst zu Silvester 2003 habe ich erwähnt, dass im vergangenen Jahr 105 Personen in unserem Pfarrgebiet gestorben sind und 54 von ihnen ein katholisches Begräbnis bekommen haben.

Mitfeiernde haben mich nachher darauf angesprochen, weil sie der Meinung waren, dass fast gleich viele Personen keine christliche Begräbnisfeier bekommen hätten.

Diese 51 Personen ohne katholisches Begräbnis setzen sich zusammen aus 12 Verstorbenen, welche der Kirche angehört haben, 19 Personen waren ohne religiöses Bekenntnis, 20 Katholiken sind in unserer Pfarre verstorben, wurden aber in anderen Pfarren beigesetzt bzw. vom Pflegezentrum in Liezen in ihre Heimatpfarre überführt. Dies als Erklärung, weshalb von 105 Verstorbenen in unserem Pfarrgebiet nur 54 in unserer Pfarre ein katholisches Begräbnis bekommen haben.

Spendensonntage für die Stromkosten der Kirchenheizungen

In der Mitte der 6-monatigen Heizperiode in unseren Kirchen erbitten wir von den Kirchenbesuchern eine Spende zur Abdeckung der hohen Stromkosten für unsere Kirchenheizungen in der Pfarrkirche und in der Kirche Weißenbach. Spendensonntage: 1. und 8. Feber 2004; Sie können Ihre Spende bei den Kirchengängen ins Körbchen legen.

Wie hoch waren die Stromkosten der vorjährigen Heizperiode?

Pfarrkirche: € 2.688,80 (S 36.998,69)
Kirche Weißenbach: € 1.476,37 (S 20.315,29)



LIEZEN

Gottesdienste:

Montag, Mittwoch, Freitag
und Samstag 19.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:

Dienstag 9.30 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr

1. oder 8. Feber: Spendensonntage für den Betrieb der Kirchenheizungen

An den Kirchtüren erbitten wir von Ihnen zur Abdeckung der hohen Stromkosten der Kirchenheizungen einen Beitrag.

2. Feber: Maria Lichtmess (Montag)

19.00 Uhr: Festlicher Gottesdienst als Abschluss des Weihnachtsfestkreises mit Kerzenweihe und Lichtfeier. - Näheres siehe nebenan.

4. Feber: Fest des hl. Bischofs Blasius

19.00 Uhr: Erteilung des Blasiussegens am Ende der hl. Messe

23. Feber: Rosenmontagball der Pfarre

20.00 Uhr: Beginn im Großen Saal des Kulturhauses. - Nähere Informationen dazu auf Seite 3.

25. Feber: Aschermittwoch

19.00 Uhr: Hl. Messe mit Erteilung des Aschenkreuzes

29. Feber: 1. Fastensonntag

10.00 Uhr: Im Sonntagsgottesdienst werden die Firmkandidaten dieses Jahres und ihre Firmbegleiter der Pfarrgemeinde vorgestellt.

WEISSENBACH

Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
Donnerstag 19.00 Uhr

1. Feber: Lichtmess-Sonntag

8.30 Uhr: Kerzenweihe und Lichtfeier innerhalb der hl. Messe. - Spenden zur Abdeckung der Stromkosten für die Kirchenheizung werden an diesem oder am nächsten Sonntag an den Kirchüren erbeten.

5. Feber: Blasiussegen

Nach der hl. Messe um 19.00 Uhr.

25. Feber: Aschermittwoch

18.00 Uhr: Messe mit Erteilung des Aschenkreuzes

29. Feber: 1. Fastensonntag

8.30 Uhr: Vorstellung der Firmkandidaten und der Firmbegleiter

Aschenkreuz am Aschermittwoch

25. Feber 2004

Weissenbach: 18.00 Uhr, Liezen: 19.00 Uhr

Das Aschenkreuz wird innerhalb der Messe erteilt. - Der Aschermittwoch ist auch ein **strenger Fasttag**. Was bedeutet das für Christen? - Einmalige Sättigung und dies ohne Fleischspeisen; für Kinder der Verzicht auf Fleischspeisen. - **Fastenkalender** mit Denkmipuls zu jedem Tag der Fastenzeit werden in unseren Kirchen aufliegen.

Erste Kreuzwegandachten in der Fastenzeit

Weissenbach: Donnerstag, 26. Feber, 18.30 Uhr

Liezen: Freitag, 27. Feber, 18.30 Uhr

An beiden Tagen schließt die Feier der hl. Messe an.

TERMINE

Taufsamstage

14. und 28. Feber 2004

13. und 27. März 2004

Eucharistische Anbetung

Jeden Freitag im Anschluss an die hl. Messe um 19.00 Uhr.

Ökumenische Bibelrunde des Monats

Donnerstag, 12. Feber, 19.45 Uhr im Gruppenraum des Pfarrhofes, 1. Stock.

Marienwallfahrt nach Admont

Freitag, 13. Feber, 18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Stiftskirche, anschließend hl. Messe.

Andachten im Pflegezentrum

Freitag, 13. Feber: Pfarrer Mag. Johannes Hanek
Freitag, 27. Feber: Pfarrer Josef Schmidt

Ehevorbereitung

Samstag, 6. März, 13.30 bis 19.45 Uhr im Pfarrhof Liezen, Begegnungsraum, Parterre. - Anmeldung unbedingt erforderlich: Ø 22 4 25.

Beichtzeiten

Liezen: Freitag, 6. Feber ab 18.00 Uhr
beim Hr. Pfarrer - Bararakapelle

Weissenbach: Donnerstag, 26. Feber
ab 18.00 Uhr in der Sakristei

Familiengebetsgottesdienste

Liezen: Donnerstag, 12. Feber
Weissenbach: Donnerstag, 5. Feber
Beginn: immer um 18.00 Uhr

Friedhofverwaltung

Jeden Freitag können Sie den Friedhofverwalter Andreas Lammer persönlich im Sitzungszimmer des Pfarrhofes, 1. Stock, oder telefonisch erreichen: 22 4 25 DW 23, 14.30 bis 17.00 Uhr.

Kerzenweihe und Lichtfeier zu Maria Lichtmess

Weissenbach: Sonntag, 1. Feber um 8.30 Uhr
innerhalb der Sonntagsmesse

Liezen: Montag, 2. Feber, 19.00 Uhr

Lichtmesskerzen mit Tropfschutz können Sie beim Kircheneingang um € 1,50 erwerben.

Blasiussegen in Liezen und Weissenbach

Liezen: Mittwoch, 4. Feber nach der Messe um 19.00 Uhr

Weissenbach: Donnerstag, 5. Feber im Anschluss an die Abendmesse um 19.00 Uhr

Die Pfarre hat gespendet

Opfer für die „Missio“ am 6. Jänner 2004:

Gesamtsumme: € 342,-; davon hat Weissenbach € 84,-; Liezen € 258,- gespendet. - Danke allen SpenderInnen.

Spende vom Giga-Gugga-Treffen für die Sozialarbeit der Pfarre

Bei der Veranstaltung in der Ennstalhalle am 24. Jänner 2004 wurde dem Hr. Pfarrer ein Scheck in der Höhe von € 701,- überreicht. Er bedankte sich bei allen Besuchern und ganz besonders bei Ewald Zierer/Stangl, Fr. Mag. Bettina Fischbacher, Manfred Pimperl und dem Damenlionsclub Anasia für die Idee und Durchführung von Spendenaktionen im Rahmen des Gugga-Treffens.

Das Sternsingerergebnis überschreitet erstmals die

15.000-Euro-Grenze (S 200.000,-)

Gesamtergebnis: € 15.434,51 (S 212.383,48)

Anteil von Weissenbach: € 2.405,92 (S 33.106,18), eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von € 108,97 (S 1.500,-); Anteil von Liezen am Gesamtergebnis: € 13.028,59 (S 179.277,30), um € 1.161,70 (S 15.985,34) mehr als im Vorjahr.

Das Gesamtergebnis des Vorjahres konnte um € 1.270,67 (S 17.484,-) übertroffen werden.

Der große Dank gilt Ihnen, den SpenderInnen, den 75 Kindern, welche die Gruppen in Liezen und Weissenbach gebildet haben, ihren BegleiterInnen, jenen, die zum Mittagessen eingeladen haben, und dem Hauptverantwortlichen für die gesamte Sternsingeraktion, Mag. Martin Weirer und Frau Antonia Baumann in Liezen, in Weissenbach Frau Anni Simbürger und Frau Andrea Sulzbacher.

Sie alle haben Großartiges geleistet und mit dem Ergebnis unserer Pfarre kann vor allem den Kindern in Indien sehr viel Gutes und Nachhaltiges getan werden, was ihre Lebenssituation und ihre Bildungschancen erheblich verbessert.

Heuer war erstmals auch eine Erwachsenen-Sternsingergruppe der Pfarre in der Tausingsiedlung unterwegs, hat Staunen und Freude hervorgerufen und auch die Bereitschaft, selber in einer Erwachsenengruppe mitzutun.

Danke an die Mitglieder der Erwachsenengruppe: Elisabeth Immervoll, Petra Weber, Mag. Andreas Schauschütz und Karl Wildling.

Seit lebendiger Ausdruck der Güte Gottes: Güte in eurem Gesicht, Zärtlichkeit in euren Augen, Liebe in eurem Lächeln, Wohlwollen in eurem Gruß ...

Mutter Teresa, die „jüngste“ Selige

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Stadler Stefanie (88), Siedlungsstraße 10; Dokla Stefan (81), Irding, Lindenallee 53 (früher Pyhrn 63); Pichler Willi (75), Pyhrn 55; Jamnig Christine (78), Rosseggergasse 6; Mitter Johann (83), Waldweg 10; Gaube Erhard (63), Roseggergasse 2; Geier Markus (77), Höhenstraße 25; Cegner Alois (90), Weissenbach, Tausinggasse 143; Dösinger Margarethe (67), Sonnenweg 4 (früher Albshausener Straße 3).

Ein Kind Gottes wurde durch die Taufe

Ein Sohn Jonas von Brigitte Ondrovicik und Martin Schröcker, Admont, Hall 474.

Ein origineller Dank für eine Taufe



Der nächste Pfarrbrief erscheint ... am Donnerstag, dem 26. Feber 2004; wir bitten die Austräger wieder um ihren wichtigen Dienst!

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Ø 036 12/22 4 25, e-mail: kath.pfarramt@liezen.at • homepage: www.liezen.com/pfarre
Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.
Gesamtherstellung: Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Ø 036 12/22 0 86, e-mail: office@jostdruck.com
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.